



## REPORTAGE

Ulrike Potmesil  
upotmesil@bezirksblaetter.at

**Theresa Parton hat ihre Tierliebe zum Beruf gemacht. Ohne einen Schützling ist sie nie anzutreffen.**

■ **BLUMENTHAL.** Mitten zwischen den Weingärten geht es die Wiese bergauf. Ganz oben am Hügel ist die Meute. Ein Setter, ein Mischling, ein Terrier, ein Magyar Vizsla, ein Rauhaardackel und ein Labra-



Auslauf mit Blick über Blumenthal.

Foto: Potmesil

# Motto: Hund im Glück

dor wuseln dort oben umher. Der Vizsla entdeckt uns zuerst, kommt in rasendem Tempo auf uns zugerannt. „Einfach weitergehen und nicht reagieren!“, sagt Theresa Parton. Dann kommen die Hunde der Reihe nach angaloppiert. Theresa Parton hat sie schnell unter Kontrolle. Auf einer Bank mitten im Grünen sitzend verteilt sie Leckerlis, dann gehts

*„Es kann schon mal vorkommen, dass eine Dogge am liebsten im Dackelkorb liegt.“*

HUNDETRAINERIN T. PARTON

gemeinsam zurück ins Haus. Die 42-jährige wohnt hier seit drei Jahren mit den Gästen ihrer Pension „Hundeglück“. „Wenn die Besitzer im Urlaub, auf Kur oder beruflich unterwegs sind, sind die Hunde bei mir bestens aufgehoben“, sagt die ausgebildete Hundetrainerin, die außerdem auf der Veterinärmedizinischen Universität Wien die Ausbildung zur Tierarzt-Assistentin abgeschlossen hat.

„Die Liebe zu Tieren war im-

mer schon da“, erzählt Parton, Tochter der Schauspieler Dorothea Parton und Miguel Herz-Kestranek. Statt auf der Bühne ist sie lieber in der freien Natur. Auf 6000 Quadratmetern Wiese, die sich hinter ihrem Haus in Blumenthal erstrecken, können sich die Hunde austoben. Im Haus gibts an jeder Ecke einen Schlafplatz. Wer wo liegt, ist Hundesache. „Da kann es schon vorkommen, dass die Dogge im Dackelkorb liegt“, lacht Parton. Die Tiere wohnen bei ihr im Haus, werden individuell betreut. Ein 24-Stunden-Job ohne Urlaub - für Dorothea Parton ist ihr Beruf Berufung. Dass ihr selbst der nervöseste Hund ihr vertraut, erkennt man rasch. Parton wurde nach der Methode „animal learn“ ausgebildet. Diese setzt voraus, Hunde und ihre Sprache zu verstehen und danach zu handeln. Die Methode erinnert an Kindererziehung: „Nicht den ganzen Tag palavern, leise, aber bestimmt sprechen, viel loben.“ Dass manche Hunde entspannter heimkommen, als sie ankommen, ist da nicht verwunderlich. Hundurlaub eben.



Ob Setter oder Dackel - für jede Rasse ist Platz.

Foto: Potmesil